

Archiv

Bericht über Faustball

3. 11. 15

Ein schöner Bericht über unseren Panathlon Kollegen Hanspeter Brigger im Tagblatt zum nachlesen



Bild swissfaustball.ch

Artikel vom 27.11.15

WM-Silber als Spieler und als Trainer

Hanspeter Brigger ist mit einer Silbermedaille aus Argentinien heimgekehrt. Vor 20 Jahren hatte dies der in Zizers wohnhafte Faustballer bereits als Spieler geschafft. Nun doppelte er als Schweizer Co-Trainer nach .

Andreas Hörner

Die Schweizer Faustball-Nationalmannschaft hat am vergangenen Wochenende zum dritten Mal an einer Weltmeisterschaft eine Medaille gewonnen. Nach Bronze 1982 in Deutschland und Silber 1995 in Namibia resultierte in Argentinien erneut der zweite Schlussrang. Im Endspiel setzte es gegen Titelverteidiger Deutschland eine klare 0:4-Niederlage ab. Für Hanspeter Brigger ist die WM-Medaille von Cordoba die zweite silberne an einer Weltmeisterschaft. Vor 20 Jahren hatte der gebürtige Full-Reuenthaler als Spieler WM-Silber in Namibia geholt. Neben zahlreichen Schweizer Meistertiteln und einem Europacup-Sieg mit dem STV Full-Reuenthal (dort wird heute kein Faustball mehr gespielt) war dies der grösste Triumph für den Aargauer. Dass er nun auch als Trainer WM-Silber gewonnen hat, ist für den 46-Jährigen speziell. «Vor 20 Jahren WM-Silber als Spieler, nun dasselbe als Coach – da bin ich wohl ein Unikat», mutmasst Brigger.

«Die beiden Missionen haben sehr viele Parallelen, wobei ich als Trainer an der Linie nervöser war. Identisch waren aktuell in Argentinien und damals in Namibia der Teamspirit, auch der Final-Gegner war damals Deutschland, und auch die Niederlage war beide Male heftig», sagt Brigger und hat sogar das Resultat von 1995 noch im Kopf. «10:20, 10:20 endeten die beiden Sätze, auch damals hatten wir eine Mütze voll bekommen.»

Zwischenzeitlich ist Brigger längst in Graubünden, in Zizers, sesshaft geworden. In der Jugendriege leitet der Sportchef von Swiss Faustball und ausgebildete Sportlehrer Faustballtrainings, wo auch Sohn Gian seinem Vater nacheifert. «Wenn man mit Engagement etwas anpackt, kann man überall etwas umsetzen», beschreibt Brigger seinen Ehrgeiz, den Faustballsport in Graubünden zu fördern.

Zurzeit spielen im Kanton mit dem TV Landquart und dem STV Zizers (beide 3. Liga) nur zwei Vereine in der regionalen Meisterschaft des Ostschiweizer Verbandes. Faustball gespielt wird jedoch in den meisten Männerriegen, die beteiligen sich aber höchstens an Turnieren oder an der Bündner Meisterschaft.

Die nächste Weltmeisterschaft im Männer-Faustball wird im August 2019 in Winterthur ausgetragen. Ob Brigger dann noch einmal als Coach an der Seitenlinie stehen wird, lässt er offen. «Aber wer weiss? Vielleicht wird dann ein Bündner als Spieler dabei sein», sagt Brigger mit einem Schmunzeln.

«Vor 20 Jahren Silber als Spieler, nun dasselbe als Coach – da bin ich wohl ein Unikat.»